

Die Letzte macht das #LichtAus.



Der **Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2024** sieht einen Kahlschlag im sozialen Bereich vor. In den Bereichen, die die Finanzierung von Programmen und Diensten der Freien Wohlfahrtspflege betreffen, sind insgesamt **Kürzungen in Höhe von 25 Prozent** geplant. Falls jetzt nicht gegengesteuert wird, geht in zahlreichen sozialen Einrichtungen in Deutschland wortwörtlich das Licht aus, zum Beispiel bei der **Demokratiestärkung** und beim **Kampf gegen Rechts**.

Wir fordern:



Stoppt den Sparhaushalt!

Und stärkt die Arbeit gegen Rechts.

Die Arbeit zivilgesellschaftlicher Akteur*innen für Demokratie steht unter enormem Druck: Rechtsextreme feiern Wahlerfolge und die gesellschaftlichen Krisen schlagen sich in zunehmender Polarisierung nieder. Gleichzeitig tut die Bundesregierung nicht genug, um Maßnahmen gegen Rechtsextremismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu unterstützen. Gerade jetzt braucht es zusätzliche Fördermittel, um demokratische Haltungen und Handlungen zu stärken.

Stattdessen werden erfolgreiche Programme wie „Respekt Coaches“ ohne Vorankündigung gestrichen und damit über Jahre aufgebaute Strukturen zerstört. Hier wurden 365.000 junge Menschen bereits dazu befähigt, demokratiefeindliche Rhetoriken zu erkennen und sich für eine plurale Gesellschaft einzusetzen. Ohne weitere Fördergelder wird eine große Zahl – vor allem benachteiligter – Jugendlicher Zugänge zu politischer Bildung verlieren. Gleichzeitig drohen die Mittel der Bundeszentrale für politische Bildung um 20 Prozent gekürzt zu werden und in den Demokratieförderprogrammen „Demokratie leben!“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“ müssen Projekte angesichts von Preissteigerungen geplante Maßnahmen einschränken, bei denen unterschiedlichste Gruppen der Bevölkerung erreicht werden.

Wir fordern den Bundestag auf, den Sparkurs im Bereich der Demokratiearbeit zu stoppen, um der gegenwärtigen Demokratiegefährdung ernsthaft entgegenzuwirken!

